

Das Spiegelbild der Weltgeschichte

von
Walter Sommer



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2019
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Fotokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903241-88-6

Dem deutschen Volk.

Inhaltsübersicht.

	Offenbarung Kapitel und Vers	Seite
<i>Einführung</i>		15
Die Gliederung der Offenbarung Johannis		19
<i>Einleitung und Gruß</i>	1, 1—20	21
Der Seher aus Patmos	1, 1—20	21
 <i>Die Sendschreiben an die Kirchen</i>		 25
Erstes Sendschreiben:		26
An die evangelisch-lutherische Kirche	2, 1—7	
Zweites Sendschreiben:		33
An die reformierte Kirche der Calviner	2, 8—11	
Drittes Sendschreiben:		36
An die römisch-katholische Kirche	2, 12—17	
Viertes Sendschreiben:		39
An die Kirchen der Methodisten und die Heilsarmee	2, 18—29	
Fünftes Sendschreiben:		47
An die englisch-amerikanischen Kirchen	3, 1—6	
Sechstes Sendschreiben:		51
An die Brüdergemeinschaften	3, 7—13	
Siebentes Sendschreiben:		54
An die griechisch- oder russisch-ortho- doxe Kirche	3, 14—22	
Schlussbetrachtung		57
<i>Einführung in das Wesen der göttlichen Wal- tung</i>	4, 1—5, 14	58
<i>Die Gründung Roms</i>		71

	Offenbarung Kapitel und Vers	Seite
<i>Die letzten Glanztag des Römerreiches</i>	6, 1—7, 17	86
Das erste Siegel:		86
Die fünf guten Kaiser: Nerva, Trajan, Hadrian, Antonius Pius u. Marc Aurel	6, 1—2	
Das zweite Siegel:		88
Die Barackenkaiser	6, 3—4	
Das dritte Siegel:		89
Diocletian und die Teilung des Reiches	6, 5—6	
Das vierte Siegel:		92
Constantin der Große und die Einführung des Christentums als Staatsreligion	6, 8	
Das fünfte Siegel:		98
Julian der Apostat	6, 9—11	
Das sechste Siegel:		99
Beginn der Völkerwanderung	7, 1	
Der Anbruch des dunklen Mittelalters durch Fesselung der das Geistesleben befruchtenden Bewegungen	7, 2—8	
Die Erhaltung eines Teils des deutschen Religionsbewusstseins	7, 9—17	
<i>Die Völkerwanderung</i>		108
<i>Der Untergang des Römerreiches</i>	8, 1—9, 21	
Das siebente Siegel	8, 1—6	108
Die erste Posaune:		109
Die Goten	8, 7	
Die zweite Posaune:		110
Die Vandalen	8, 8—9	
Die dritte Posaune:		111
Der Einbruch der Hunnen unter Attila	8, 10—11	
Die vierte Posaune:		112
Die letzten Züge der Germanen	8, 12	
<i>Die drei Wehe</i>	8, 13 u. 9, 12	114

	Offenbarung Kapitel und Vers	Seite
Das erste Wehe, die fünfte Posaune:		115
Mohammed und der Sarazenensturm	9, 1—11	
Das zweite Wehe, die sechste Posaune:		119
Dschingis-Khan, der Weltzerstörer	9, 13—19	
Die Gründe des Gerichts	9, 20—21	122
<i>Deutsch oder Römisch?</i>	10, 1—11	132
<i>Die Reformation und die Renaissance</i>	10, 1—3	
Die sieben Donner der Religionskriege	10, 9—10	146
1. Der Kreuzzug gegen die Waldenser		
2. Die Hussitenkriege		
3. Die Unterdrückung des Bauernaufstandes unter dem Zeichen der Bundschuhs und die Unterdrückung der religiösen Schwärmer mit der Vernichtung Thomas Müntzers, des Schneiders von Lenden u. a.		
4. Die schmalkaldischen Religionskämpfe		
5. Die Vernichtung der Hugenotten in der Bluthochzeit		
6. Die Glaubenskämpfe unter Cromwell in England		
7. Der Dreißigjährige Krieg in Deutschland als Vollendung des Zornes Gottes am deutschen Volk		
Der Streit um das Glaubensbekenntnis	10, 11	
<i>Der Tempel Gottes</i>	11, 1—2	163
<i>Die große Pyramide</i>	11, 1—2	163
Ihre Bedeutung		
Philitis, der Erbauer der Pyramide		
Die Gründung Jerusalems		
<i>Mönche und Papst</i>	11, 3—14	181
<i>Die zwei Zeugen mit Sacktuch bekleidet</i>	11, 3	
Der Kampf gegen den Bund der Sachsen	11, 4	

Der Kampf um die Macht zwischen Kaiser und Papst	11, 5
Die geistige Herrschaft durch Klosterschulen	11, 6
Die Kreuzzüge	11, 6
Die Gewaltherrschaft der Mönchsorden	11, 6
Die Zertrümmerung der Macht von Mönchs- und Papsttum in der Französischen Revolution	11, 7—13
<i>Die siebente Posaune</i>	11, 15—19 196
Germanien	
<i>Das Weib mit der Sonne bekleidet, den Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen</i>	12, 1—2
Vom Runenwissen	199
Wodans Runenkunde aus dem „Lied des Hohen“, der Edda entnommen	12, 1—2
Der organische Aufbau des Gaues der Tyrboker im heutigen Mittelbaden	12, 1—2
Nach Unterlagen von G. Kirchhoff	12, 1—2
Die Teutoburg und das Sternheiligtum des Osterhofes	12, 1—2
Die Organisation der germanischen Reichs- und Weltleitung	12, 1—2
Der Drache	
256	
<i>Das mosaische Judentum</i>	12, 3—17
Der Einbruch der assyr-indischen Heere in das germanische Reich der Sumerer zur Zeit Noahs	12, 3—17
Die Entstehung des Volkes Israel	12, 3—17
Die Entstehung des mosaischen Judentums	12, 3—17
Die zehn Plagen über Ägypten	12, 3—17

Offenbarung
Kapitel und Vers

Seite

Die Gesetzgebung auf dem Berge Sinai		
Die Eroberung Kanaans und die Vernichtung des Volkes Israel		
Die Einnahme Jerusalems durch David		
Der Kampf Jesu gegen die mosaisch-jüdische Hierarchie		
 <i>Der Fenriswolf</i>		293
<i>Die politische Geschichte des kontinentalen Europas</i>	12, 18—13, 10	293
Der Untergang der Gotenreiche und die Karolinger		
Karl der Große. Die Gründung des heiligen, römischen Reiches deutscher Nation		
Italien unter der Herrschaft der Kardinäle		
Spanien und die Eroberung Mexikos und Perus		
Frankreich, die Französische Revolution und Napoleon		
Die Lästerungen des Tiergeistes wider Gott und seinem Namen		
Das Recht der Gewalt zur Verteidigung der Eigentumswirtschaft		
 <i>Die Midgardschlange</i>		342
<i>Die Kolonialpolitik Großbritanniens und die Londoner Börse</i>	13, 11—18	342
Das Malzeichen des Tieres — Die Goldwährung		
Die Zahl 666, das Zeichen der Auflösung und Umkehrung der einstigen germanischen Gralsgemeinschaft		
 <i>Die Gottessaat geht auf</i>		373
Die Geburt der Brüdergemeinschaften	14, 1—5	374
Der Engel der Weltmission	14, 6	378

	Offenbarung Kapitel und Vers	Seite
Fyridicus rex u. die Französische Revolution	14, 8	379
Die Denker	14, 9—12	382
Die Dichter	14, 14	386
Napoleon	14, 14—16	387
Bismarck Cavour, Gladstone, Lincoln	14, 17—20	389
<i>Die letzten sieben Plagen</i>		392
<i>Die Entwicklung des Vernichtungskampfes gegen Deutschland</i>		
Erste Plage: Die Goldwährung verdirbt das natürliche Denkvermögen. Die Gründerzeit	16, 2	398
Zweite Plage: Die Entstehung der Sozialdemokratie	16, 3	401
Dritte Plage: Die sozialistische Literatur verdirbt das Denken der arbeitenden Bevölkerung	16, 4—6	403
Vierte Plage: Technik und Wissenschaft untergräbt und zerstört das natürliche Leben, die Gesund- heit und Harmonie von Körper, Geist und Seele	16, 8—9	405
Fünfte Plage: Die Entstehung der sozialen Gesetzge- bung	16, 10—11	418
Sechste Plage: Die beginnende Kolonialpolitik Kaiser Wilhelms II. und seine Orientreise	16, 12	420
Die Marokkokonferenz zu Algeciras — „Das Armageddon“	16, 13—16	
Siebente Plage: Der Weltkrieg		432
<i>Babylon, die große Buhlerin</i>	17	435

Der Eigennutz, die Ichsucht als Ursache der Herrschaft der Gewalt

Die Ichsucht, dargestellt als die große Buhlerin in der Großstadt	17, 1—5
Die Ichsucht in der Nachkriegszeit	
Gewaltherrschaft zur Erfüllung der Ichsucht	
„Purpur und Scharlach“, die Farben der Gewaltherrschaft	
Die Ichsucht, verkörpert im Fenriswolf und der Midgardschlange	17, 16—14
Die Revolutionen und der Bolschewismus in Russland	17, 15—17
London, die große Stadt	17, 18

Die Wiedergeburt Deutschlands 456

<i>Die plötzlich in der Stunde der Not einsetzende Erleuchtung des deutschen Geisteslebens</i>	18, 1—3
Die Wiedererrichtung der gemeinschaftlichen Bedarfswirtschaft unter Ausschaltung des Geldes	
Die Zielsetzung der gewinnsüchtigen Ichsucht	18, 4—8
Der Zusammenbruch des Handels	18, 9—20
Die Errichtung der neuen Wirtschaftsordnung	18, 21—24
Das Gesetz der Lebensentstehung durch Kreuzung der Kraft	19, 1—5
Die Tat Jesu unter dem Gesetz des Kraftkreuzes	19, 6
Die Errichtung der Herrschaft Gottes in Deutschland	19, 7—10
„Treu und Wahrhaftig“, der Name des Deutschen	19, 11—13

Die Wotanisten unter dem Zeichen „Iskarioths“.		
Die 30 Silberlinge und der Blutacker		
Das Symbol des weißen Pferdes		
Der Sündenfall		
Die Wiedergeburt des deutschen Volkes im Geist und in der Wahrheit vollzogen	19, 14—16	
 <i>Das Gottesurteil</i>		 497
Die Schrecken des Krieges	19, 17—18	497
Der Krieg in der Nachkriegszeit	19, 19	499
Der Weltbrand	19, 20	505
Die Aufräumung durch das deutsche Volk	19, 21	
 <i>Der Anbruch des tausendjährigen Friedensreiches</i>		 512
Die Fesselung Satans auf 1000 Jahre		
Die Überwindung der Sünde	20, 1—3	
 <i>Das Reich der Herrschaft Gottes</i>		 520
Das Hagalzeichen der Gotteskraft über der Wartburg		
Das Christusmonogramm	20, 4—6	528
Das „Arnion“		
Die Vollendung der Gotteskraft im Menschen	20, 7—15	
 <i>Das Ende der Erde</i>		 534
 <i>Nachtrag zum Friedensreich</i>	21 u. 22, 1—5	537
 <i>Schlusswort</i>	22, 6—21	540
 <i>Literaturverzeichnis</i>		 542



Vorwort.

Das vorliegende Werk versucht die Probleme der Weltgeschichte unter ganz neuen Gesichtspunkten zu lösen. Alles, was bisher in der Geschichtsforschung in der philosophischen Geschichtsbetrachtung, in der gesamten Literatur über die Geschichte der Menschheit geschrieben oder gesagt wurde, ging von *menschlichen* Gesichtspunkten aus. Alles trug oder trägt mehr oder weniger die Züge der Persönlichkeit des Schreibenden und die Art der Auffassung seines Geistes, wenn nicht gar bestimmte Tendenzen vorliegen, die von der Nationalität, dem Glaubensbekenntnis, der Kirchen- oder Konfessionszugehörigkeit und der Interessenpolitik bestimmt wurden. Die Geschichtsdarstellung dieses Buches erfolgt unter den sehrisch vorausgeschauten Gedanken der Offenbarung Johannis. Das dort niedergelegte erläutert die Geschichte nicht nach den Namen der handelnden Personen, nicht nach dem Gefühl der Nationalitäten oder dem Selbstgefühl der verschiedenen Volksgemeinschaften, sondern es zeigt die Art und die führenden Gedanken, von denen die Menschen und die Völker beherrscht wurden, um in der Verfolgung dieser Gedanken Geschichte zu machen. Der Schreiber der Offenbarung konnte keine Namen oder Zeittab-schnitte nennen, sondern musste sich auf die Festlegung des Charakters und der Eigenart der Umstände beschränken, um sich verständlich zu machen. In dem vorliegenden Werk wird der Nachweis erbracht, dass die in der Offenbarung niedergelegten Gesichte tatsächlich die bestimmenden Richtlinien für die Ereignisse der Weltgeschichte bergen.

Mit Staunen erkennt der Mensch mit dem allmählichen Eindringen in die Gedanken dieses Buches, dass das Schicksal der Menschen und Völker von Anbeginn feststand und sich ganz programmatisch entwickelte. Der Text der Offenbarung Johannis bildet gewissermaßen das Knochengerüst, das Skelett der Gedanken und Gestalten, um das sich die Ereignisse der Geschichte herumlegen, in ähnlicher Weise, wie die Muskeln und Sehnen, die eingelagerten Blutbahnen, die Nerven mitsamt den inneren Organen, den Eingeweiden, die Lunge, dem Herzen, den Nieren, den drüsigen Organen mit dem alles beherrschenden

den Kopf durch das Knochengerüst Gehalt und Festigkeit, sowohl als auch Schutz und Schirm erhalten.

Die Offenbarung Johannis ist im wahrsten Sinne des Wortes ein aus göttlicher Eingebung niedergeschriebenes Werk von grundlegender Bedeutung, denn es gibt die erhabenen, göttlichen Gedanken zur Erlösung der Menschen und Völker aus den gewohnten Fesseln unrichtiger Lebensweise. Diese ermöglichte die geistige Beherrschung der Menschen durch Ungerechtigkeit. Sie wurde durch den Gang der Geschichte zerbrochen, um der Menschheit zu helfen, aus Krankheit, Elend, Not und Tod, aus Gewissenspein und Todesfurcht herauszukommen. Alles aber ist getragen, trotz der scheinbar unmenschlichen Grausamkeiten, die im Verlauf der Abwicklung der geschichtlichen Ereignisse eingetreten sind, von der Liebe, die das Heil der Welt verkündet im Zeichen des Gekreuzigten und Auferstandenen, in Jesum Christum.

Der Verfasser hat versucht, etwas nach menschlichem Ermessen Vollkommenes zu bieten. Durch die dankenswerte Mitarbeit des Herrn *Günther Kirchhoff* in der Überlassung seiner Ausarbeitungen germanistischer Forschungen erhielt das Werk auch in Bezug auf die germanische Vorgeschichte und die vorchristliche Organisation des deutschen Volkes sichere Grundlagen.

Auch Herrn *Professor K. Thomas* sei an dieser Stelle gedankt; denn durch fein tiefes Eindringen in den Geist und die Gedanken des Buches bei der Durchsicht der Manuskripte und der Druckbogen erhielt das Buch den letzten Schliff. Durch seine Herausarbeitung des wortgemäßen Textes der Bibelworte aus dem Griechischen unter Benutzung der verschiedenen Übersetzungen, konnte das von Johannes auf Patmos Geschaute auch in der vom Seher beabsichtigten Form zum Ausdruck gebracht werden. Durch diese Herausarbeitung des tatsächlichen Bibeltextes wurde die Gedankenführung der enthüllten Offenbarung umso wirkungsvoller.

Hamburg, Weihnachten 1931.

Der Verfasser.

